14.02.2017 - 09:01 Uhr

PfSPZ-CVac-Malariaimpfstoff von Sanaria erzielt in klinischer Studie hohen Schutzgrad

GESPERRT BIS 15. FEB., 13:00 UHR OSTKÜSTENZEIT

Bethesda, Maryland (ots/PRNewswire) - In einem heute in Nature veröffentlichten Artikel (Sterile protection against human malaria by chemoattenuated PfSPZ vaccine - Steriler Schutz gegen Malaria beim Menschen durch chemisch abgeschwächten PfSPZ-Impfstoff) berichten Prüfer der Universität Tübingen, dass alle neun Probanden (100 %), die mit drei Dosen des Malariaimpfstoffs Sanaria® PfSPZ-CVac immunisiert wurden, gegen Malaria durch Plasmodium falciparum geschützt waren, als sie zehn Wochen nach der letzten Impfung der Krankheit ausgesetzt wurden.

Stephen L. Hoffman, MD, CEO von Sanaria, sagte: "Klinische Studien von PfSPZ-CVac, die derzeit laufen oder in Kürze in Deutschland, den USA, Äquatorial-Guinea, Mali, Gabun und Ghana beginnen, werden zu optimierten Therapieplänen der Impfung führen. Wir rechnen damit, schnell in klinische Studien der Phase 3 und die Lizenzierung einzutreten. Unser Ziel ist die Nutzung von PfSPZ-CVac in Programmen der Massenimpfung, um den Malariaparasiten zu eliminieren und Reisende vor Malaria zu schützen."

PfSPZ-CVac setzt sich aus fünf lebenden, gereinigten Malariaparasiten und einem Wirkstoff gegen Malaria zusammen. Freiwillige Teilnehmer der klinischen Studie erhielten drei Dosen mit 0,5 ml des Impfstoffes durch schnelle, intravenöse Injektion. Zwischen den Freiwilligen, welche den Impfstoff erhielten und jenen, welche ein Salzlösungs-Placebo erhielten, gab es keine Unterschiede der Nebenwirkungen.

Das deutsche Zentrum für Infektionsforschung hat die laufende Studie mit Unterstützung von Sanaria finanziert, das wiederum die Unterstützung einer Reihe weiterer Institutionen in den USA, Europa und Afrika genießt, die Mitglieder des "International PfSPZ Consortium" sind.

Afrikanische Kinder sind am schwersten von Malaria betroffen. 2015 verursachte Malaria nach Angaben der WHO 214 Millionen klinische Vorfälle und 438.000 Todesfälle. Diese schwerwiegenden Folgen treten trotz Investitionen von Milliarden Dollar in Bemühungen zur Kontrolle der Malaria auf. Malaria bereitet zudem Touristen, Diplomaten, Geschäftsreisenden, Hilfskräften, Montagearbeitern und Militärs auf der ganzen Welt Kopfzerbrechen.

Professor Ogobara Doumbo, MD, PhD, Direktor des Bamako Malaria Research Training Center in Mali, sagte: "Wer in einem Land lebt, dessen Bevölkerung von Malaria schwer betroffen ist, wartet bereits viele Jahrzehnte auf eine wirklich wirksame Malariaimpfung. Wir sind über die Ergebnisse von PfSPZ-CVac höchst erfreut und stolz darauf, die ersten Praxisstudien von Impfstoffen auf Grundlage von PfSPZ in Mali (Westafrika) einleiten zu können."

Martin Grobusch MD, PhD, Professor für Tropen- und Reisemedizin und Direktor des Zentrums für Tropenmedizin des Academic Medical Center in Amsterdam, sagte: "Reisende unterliegen weiterhin einem hohen Risiko, sich mit Malaria anzustecken. Ein Impfstoff wie PfSPZ-CVac, welcher innerhalb von weniger als zwei Wochen verabreicht werden kann und für zehn Wochen vollständiger Immunisierung sorgt, stellt für alle Reisenden eine ideale Vorsorge vor Malaria dar."

Über Sanaria Inc.: Das Ziel von Sanaria ist die Vermarktung von Malariaimpfstoffen auf Basis von Ganzparasiten, welche hochgradigen, lang anhaltenden Schutz vor Malaria geben und die Nutzung dieser Impfstoffe, um Einzelpersonen vor Malaria zu schützen und Malaria in ganzen Regionen zu eliminieren. Sanaria (<http://www.sanaria.com>) hat seinen Sitz in Rockville (Maryland).

Diese Presseveröffentlichung enthält Prognosen, die bekannte und unbekannte Risiken und Unsicherheiten mit sich bringen, welche dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse sich wesentlich von den Ergebnissen unterscheiden, die in solchen Prognosen implizit oder explizit zum Ausdruck gebracht werden. Weitere Informationen erhalten Sie bei Alexander Hoffman, press@sanaria.com, 301-339-0092.

Kontakt:

Jamie Baum
newsPROs
PR-Berater
847-502-3825
JSB@newspros.com.

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100007793/100799001> abgerufen werden.